

GKV-Spitzenverband
Reinhardtstraße 28
10117 Berlin

per E-Mail
Elke.Massing@gkv-spitzenverband.de

Frechen, Hamburg, Moers 27.03.2020

**Heilmittel Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie
Erweiterung der Empfehlungen vom 18.03.2020
Telemedizinische Leistungen per Telefon**

Sehr geehrte Frau Maßing,

wie in der Telefonkonferenz am 25.03.2020 vereinbart, erhalten Sie hiermit unsere Stellungnahme zu telemedizinischen Leistungen per Telefon.

Die Präsenz in der Stimm-, Sprech-, Sprach- und Schlucktherapie ist in Zeiten von Corona in den meisten Praxen deutlich eingeschränkt möglich, weil die Patienten aus Angst vor einer Ansteckung (in beide Richtungen) den Praxisbesuch meiden.

Wir können es diesen Patienten nicht verübeln, sie tragen Verantwortung für sich und andere, wenn eine ausreichende Schutzausrüstung fehlt und/oder sich erkrankte Personen im Umfeld befinden.

Die Kassenverbände und der GKV-SV haben uns mit den Empfehlungen vom 18.03.2020 die Möglichkeit gegeben, mit Patienten, bei denen es therapeutisch sinnvoll ist, die das technische Know-how besitzen, mit geeigneter Technik ausgestattet sind und gesundheitlich wie intellektuell in der Lage sind Videobehandlungen durchzuführen. Vielen Dank!!

Manche Patienten haben weder das Know-how, noch die technische Ausstattung und auch keinen Zugang zu einer Videotherapie. Das ist vor allem bei älteren Menschen oder Menschen mit Behinderung häufiger der Fall, aber auch bei Menschen mit geringem Grundeinkommen. Für diese Patienten fällt die Therapie gänzlich aus, wenn sie nicht alternativ über das Telefon therapeutisch begleitet werden dürfen (Beratung bei Dysarthrie, Stimmstörungen, Fütterstörungen u.a.)
→ mit der telefonischen Beratung bleiben sie erreichbar.

Bei älteren Menschen können sich eingeschränkte Sozialkontakte durch das Besuchsverbot in Einrichtungen, die fehlende Kommunikation und die ausbleibende therapeutische Ansprache negativ auf bereits erarbeitete Therapieinhalte auswirken. Das Gelernte wird nicht ausreichend gefestigt, wenn der Patient nicht in regelmäßigen Abständen therapeutisch begleitet und zu Übungen angeregt wird.

→ mit der telefonischen Beratung bleiben sie erreichbar.

Ergänzend zu Videobehandlungen:

Eltern sprachgestörter Kinder, mit denen wir in der Videobehandlung Übungen besprochen oder per Email verschickt haben, sind sich bei der Umsetzung der Übungen oder der Einrichtung und Anwendung von digitalen Therapie-Apps oft unsicher und benötigen eine dezidierte Anleitung, damit beim Üben keine Fehler auftreten und kontraproduktive Effekte auftreten (Fehler bei der Feedbackmethode und sprachlichen Vorbildfunktion, Grundhaltung zur Übung usw.)

→ mit der telefonischen Beratung bleiben sie erreichbar.

Eltern von redeflussgestörten Kindern brauchen Anleitung und Begleitung bei den häuslichen Übungen, damit keine kontraproduktiven Effekte auftreten. (Fehler bei der Feedbackmethode und sprachlichen Vorbildfunktion, Grundhaltung zur Übung usw.)

→ mit der telefonischen Beratung bleiben sie erreichbar.

Angehörige bzw. Betreuer von Patienten brauchen Anleitung und Unterstützung bei der Umsetzung von Übungen, ggf. auch bei der Einrichtung, Durchführung und Begleitung von digitalen Therapie-Apps.

→ mit der telefonischen Beratung bleiben sie erreichbar.

Eltern von Kindern mit Fütterstörungen können telefonisch beraten werden z. B. zur Einhaltung der Fütterregeln.

→ mit der telefonischen Beratung bleiben sie erreichbar.

Während der Corona-Pandemie sollten Patienten ohne Videoausstattung nicht benachteiligt sein. Deshalb sollte auch das Medium Telefon möglich sein.

Mit freundlichen Grüßen

dba
Marion Malzahn
1. Vorsitzende

dbl
Frauke Kern
Mitglied im Bundesvorstand,
Interessenvertretung
Freiberufler

dbS
Volker Gerrlich
Geschäftsführer